



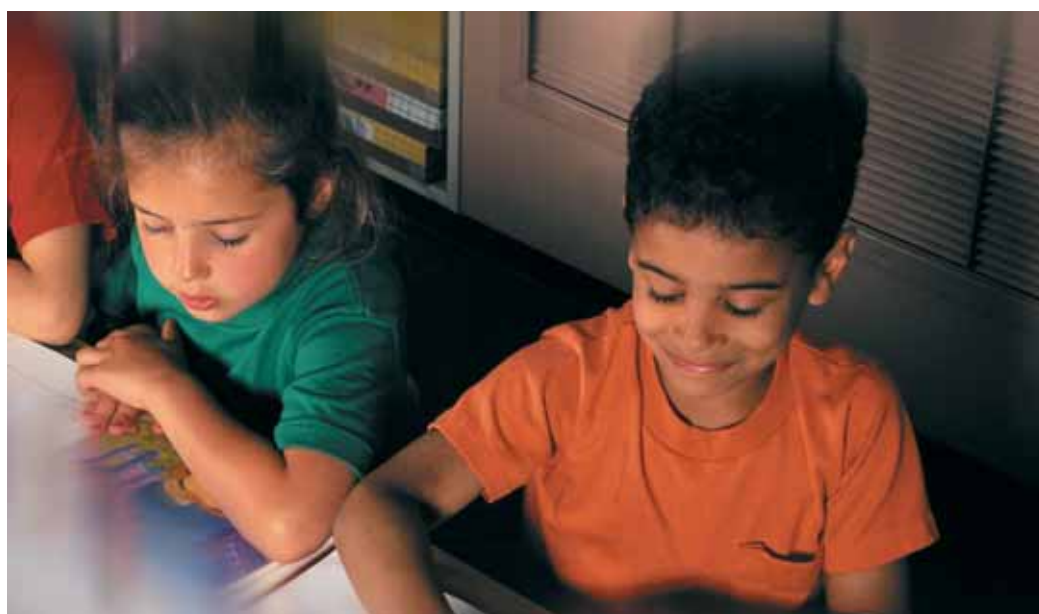
**Nicole Ritter**  
für den Bundestag – Seite 2



**Nancy Faeser**  
neue SPD Chefin – Seite 3



**Nichts passiert!**  
Seite 4



## Mehr Qualität bei der Kinderbetreuung

Die Landesregierung begeht einen Wortbruch bei der Kinderbetreuung. Noch im Dezember 2008 hat die ehemalige Sozialministerin Lautenschläger eine Verordnung erlassen, in der ab September 2009 die Anzahl der Erzieherinnen erhöht werden sollte. Jetzt wurde diese Verordnung um 3 Jahre in die Zukunft verschoben. CDU und FDP haben in der Hochheimer Stadtverordnetenversammlung

hierfür ihre Sympathie gezeigt und begrüßt, dass den hessischen Kommunen jetzt mehr Zeit bei der Suche und Einstellung neuer Erzieherinnen bleibt. Dies ist aber nur eine faule Ausrede, da das Land seit Dezember seine Hausaufgaben schlicht nicht erledigt hat. Für die Hochheimer SPD ist diese Situation nicht hinnehmbar. Viel zu lange hat es gedauert, bis sich die Landesregierung an den guten

Betreuungsangeboten von Rheinland-Pfalz ein Beispiel genommen hat. Daher fordern wir die schnellstmögliche Umsetzung der neuen Verordnung, damit die Hochheimer Kinder eine qualitativ bessere Betreuung erhalten. Wir wollen nicht, dass die Hochheimer Eltern und ihre Kinder zu Verlierern einer verschlafenen Bildungspolitik werden.

### Termine

Wir informieren Sie gerne zur Landtagswahl, aber auch zu Hochheimer Themen. Nutzen Sie die Gelegenheit, uns an den Wochenenden vor der Wahl zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie!

- **12. September, 9-12 Uhr**  
an der alten Malzfabrik
- **19. September, 9-12 Uhr**  
an der alten Malzfabrik
- **26. September, 9-12 Uhr**  
an der alten Malzfabrik

### In Kürze

#### Unterstützung der „Kleinen Reblaus“

Im Juni besuchten Vertreter der Hochheimer SPD-Fraktion die Räume der „Kleinen Reblaus“. Dort war schnell festzustellen, wie beengt das beliebte und erfolgreiche Betreuungsangebot inzwischen für die Kinder geworden ist. Die Hochheimer SPD unterstützt die Entwicklung der Weinbergsschule hin zu einer Ganztagschule, im Gegensatz zu einer gesonderten Baumaßnahme. Das Platzangebot für das kommende Schuljahr muss dringend erweitert werden. Die SPD-Fraktion hat daraufhin vorgeschlagen, ihren Fraktionsraum tagsüber z. B. für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung zu stellen. Die anderen Hochheimer Fraktionen haben nachgezogen, und somit stehen der „Kleinen Reblaus“ jetzt – ganz in der Nähe – im alten Rathaus mehrere zusätzliche Räume zur Verfügung.

## In Kürze

### Mehr Geld für Bildung

Eine gesunde Schullandschaft zeichnet sich durch kurze und sichere Schulwege, ein breites Schulangebot und eine umfassende Betreuung durch ein hervorragendes Lehrpersonal aus. Die Schulzeitverkürzung, die sogenannte „G8“, hat Schüler und Eltern sehr großem Leidensdruck ausgesetzt. Die SPD hat sich für ein Ende des „Turbo-Abis“ stark gemacht. „In Zukunft möchte ich mich als Ihre Abgeordnete, für eine Schule als freundlichen Lernort, die individuelle Begabungen fördert, einsetzen. Mehr Geld für Bildung ist eine Zukunftsinvestition für soziale Gerechtigkeit, wirtschaftlichen Erfolg und für die Sicherung des Wohlstandes in Deutschland“, so die Bundestagskandidatin Nicole Ritter.

# Aus der Krise lernen



**Die Weltwirtschaftskrise hat auch in unserer Region deutliche Spuren hinterlassen. Alleine im Main-Taunus-Kreis sind rund 1000 Menschen mehr arbeitslos, als noch vor einem Jahr. Auch die Arbeitslosenzahlen der jungen Erwachsenen sind im Hochtaunus-Kreis und Main-Taunus-Kreis gestiegen.**

## Portrait

### Frischer Wind: Nicole Ritter

Sie ist jung, engagiert, aber auch erfahren und aufmerksam. Die 35-jährige Unternehmerin aus Hattersheim kennt die Region und die Menschen. Sie hat sich nach ihrem Studium der Politischen Wissenschaft und Psychologie in einem Betrieb für die Gründung eines Betriebsrates eingesetzt. Sie unterstützt die Arbeitnehmerinteressen, auch als Jung-Unternehmerin. Eine starke Wirtschaft, mit soliden Arbeitnehmerrechten, bei fairer Entlohnung sowie eine hochqualitative Betreuung und Ausbildung sind ihr wichtig. Unterstützen Sie Nicole Ritter am 27. September mit Ihrer Stimme und sorgen Sie dafür, dass Ihre Stimme in Berlin ankommt.



► Mehr unter [www.nicole-ritter.com](http://www.nicole-ritter.com)

Die Krise macht vor unserer Tür nicht halt. Das Schlimmste konnte die SPD durch die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes verhindern. So müssen die Menschen nicht entlassen werden, sondern können die Flaute in den Auftragsbüchern überstehen und danach wieder Vollzeit arbeiten.

Jetzt müssen wir handeln, damit eine solche Krise nie wieder unsere Zukunft aufs Spiel setzt. Die Märkte brauchen klare Regeln. Produkte, die dort gehandelt werden, müssen zuerst den Menschen dienen und nicht dem Profit. „Eine Börsenumsatzsteuer ist ein vernünftiges Instrument, um dies zu gewährleisten. Teile der Gewinne sollen auch der Gemeinschaft zugute kommen“, so die Bundestagskandidatin Ritter. Wenn man die Einnahmen durch Anheben des Spitzensteuersatzes (bei einem Verdienst von über 125.000 Euro)

in die Zukunft unserer Kinder investiere, ihnen eine hochwertige Bildung ermöglichen, lohne sich das für alle.

Auch die Managerhaftung muss verbessert werden. Leistung soll dann honoriert werden, wenn sie tatsächliche Erfolge für Unternehmen und Beschäftigte bringt. Managementfehler dürfen nicht noch mit hohen Abfindungen und Bonuszahlungen belohnt werden, während Kündigungswellen und Einstellungsstopps das Unternehmen prägen.

Gegen die Störfeuer von CDU/FDP hat die SPD ein Gesetz gegen Steuerhinterziehung durchgesetzt. Der Eingangssteuersatz wurde auf 14 Prozent gesenkt, der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung mehr als halbiert. Daran muss weiter gearbeitet werden, deshalb braucht Nicole Ritter am 27. September jede Stimme.

# Atomkraft – nein danke!



Atomausstieg beschlossen, neue Energie gefördert! Das ist eine wichtige Bilanz der SPD. Mit uns wird es auch zukünftig keine Renaissance der Atomkraft geben. Dies ist ein wichtiges Signal für die Generation unserer Kinder und Enkelkinder für eine sichere und saubere Umwelt, denn Atomstrom ist kein Ökostrom, sondern eine gefährliche Risikotechnologie. Wir haben gleichzeitig die

Energiewende eingeleitet. Hier im Main-Taunus-Kreis wirkt der Wirtschaftssektor der erneuerbaren Energien zunehmend als Innovations- und Jobmotor. Nicole Ritter engagiert sich gemeinsam mit der SPD dafür, dass die CO-Emissionen bis 2050 im Vergleich zu 1990 um 80 bis 95 Prozent gesenkt werden.

Der Anteil der erneuerbaren Energien wird sich mit der SPD

auf 35 Prozent bis 2020 und 50 Prozent bis 2030 erhöhen. Die Kraft-Wärme-Kopplung muss bis 2020 auf mindestens 25 Prozent der gesamten Stromversorgung ausgebaut werden.

Darüber hinaus setzt sich Nicole Ritter für umweltfreundliche und bezahlbare Mobilität und für eine Verlagerung des Transportverkehrs von der Straße auf die Schiene ein.

## Die Arbeit von morgen

Bundestagskandidatin Nicole Ritter möchte sich mit Frank-Walter Steinmeier für einen „Aufbruch zum Besseren“ stark machen. Sie ist Mitinhaberin eines mittelständischen Personalberatungsunternehmens und kennt die Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt. „Es gilt nun, die Arbeit von morgen zu schaffen. Wir brauchen neue Arbeitsplätze und dürfen nicht außer Acht lassen, dass zukunftsweisende Arbeitsplätze besser gefördert werden müssen. In diesem Bereich ist unser Potenzial noch nicht erschöpft“, so die Unternehmerin über Steinmeiers Wirtschaftspolitik.

Die SPD hat sich das Ziel gesteckt, in den nächsten Jahren 4 Millionen Arbeitsplätze zu schaffen. 2 Millionen in der industriellen Produktion, 2 Millionen im Dienstleistungssektor, davon 1 Million in der Gesundheitswirtschaft, 500.000 in der Kreativwirtschaft, 500.000 bei haushaltsnahen und sonstigen Dienstleistungen. „Mit einer starken SPD im Bundestag können wir es schaffen. Deshalb werbe ich bis zum 27. September um jede Stimme. Unterstützen Sie mich und die SPD!“, so Ritter.

## In Kürze



### Nancy Faeser führt die Main-Taunus SPD

Die neue Vorsitzende der SPD Main-Taunus ist Nancy Faeser. Die Landtagsabgeordnete und Rechtsanwältin aus Schwalbach tritt die Nachfolge von Gerrit Richter an, der sechs Jahre an der Spitze der SPD stand. Faeser wurde mit sehr großer Mehrheit gewählt.

### Familie & Job!

Familien sind die Stützpfiler unserer Gesellschaft. Die Vereinbarkeit von Familie & Beruf ist notwendiger als jemals zuvor. Flächendeckende Kleinkind-Betreuung, gebührenfreie Bildung und eine gerecht gestaltete Familienbesteuerung sind Ziele, für die sich Nicole Ritter einsetzen möchte.



### Sparen am falschen Ende

Die Hessische Landesregierung will den Kommunen 400 Millionen Euro entziehen, um die eigenen Finanzen in den Griff zu bekommen. Die Kommunen werden damit gezwungen, soziale Leistungen zu streichen. Deshalb hat die SPD den schlappen Löwen nach Hofheim geholt, um auf die „Streichliste durch die Hintertür“ aufmerksam zu machen.

**Impressum/Kontakt****Herausgegeben  
von der SPD Hochheim**

Marcus Hesse  
Ortsvereinsvorsitzender  
Stettiner Str. 19  
65239 Hochheim am Main  
Tel.: (0 61 46) 84 61 71  
marcus.hesse@spd-online.de

SPD Main-Taunus  
Nordring 33  
65719 Hofheim  
Tel.: (0 61 92) 9 77 77 10  
daniela.beck@spd.de  
www.spd-main-taunus.de

**In Kürze****Stolpersteine werden  
verlegt**

Ende April 2010 ist es soweit: Die ersten Stolpersteine in Hochheim werden verlegt. Die Initiative, die von der Hochheimer SPD angestoßen wurde, hat in den letzten Monaten in vielen ehrenamtlichen Stunden die nötigen Vorarbeiten geleistet. Inzwischen liegen bereits in über 480 Orten Deutschlands diese Gedenktafeln vor den letzten selbstgewählten Wohnorten der Opfer der NS-Zeit.

Wenn auch Sie für die Herstellung und Verlegung eines Stolpersteins die Patenschaft übernehmen wollen, überweisen Sie bitte 95 EUR auf folgendes Konto:

Förderverein Hochheimer Heimat  
und Stadtkultur – Stolpersteine –

Konto 213001949  
BLZ 510 500 15,  
Nassauische Sparkasse Hochheim

**Vormerken: traditioneller  
Marktstammtisch der  
Hochheimer SPD**

Auch in diesem Jahr wird sich die Hochheimer SPD auf dem Hochheimer Markt zum traditionellen Marktstammtisch im Festzelt einfinden. Termin ist am Marktsonntag, 8. November ab 10 Uhr. Hier haben Sie die Möglichkeit, uns in geselliger Runde kennenzulernen.



## Möbel-Franz-Gelände: Bisher nichts passiert!

Das ehemalige Möbel-Franz-Gelände liegt immer noch brach. Nach der europaweiten Ausschreibung für die kombinierte Nutzung mit Bürogebäude, Hotel, Betreutem Wohnen und Wohnen in Einzel- und Doppelhäusern sind keine Angebote von Investoren bei der Stadt eingegangen. Obwohl über alle Parteien hinweg Einigkeit darin besteht, für ein größeres Hochheimer Unternehmen mit einem Büro- und Verwaltungsgebäude die Zukunft zu sichern, sind noch keine An-

strengungen von Bürgermeisterin und Verwaltung getroffen worden, diesen einzelnen Punkt jetzt in Angriff zu nehmen. Für die SPD-Fraktion ist es unverständlich, dass auf der einen Seite für das neue Feuerwehrgerätehaus in Massenheim im Eiltempo alle wichtigen Entscheidungen in der Stadtverordnetenversammlung fast blind getroffen werden können, aber sich niemand um die Zukunft eines wichtigen Hochheimer Unternehmens kümmert, das mehr Platz benötigt und dies

schon vor geraumer Zeit angekündigt hat.

Gleichzeitig steigen die Kosten für das neue Feuerwehrgerätehaus deutlich an, ohne dass die anderen Fraktionen angesichts der angespannten Haushaltslage hier Bauchschmerzen bekommen. Wer kümmert sich eigentlich um die Belange des Hochheimer Unternehmens, das uns mit Gewerbesteuereinnahmen versorgt? Wirtschaftsförderung sieht anders aus!